

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 75597 —

KLASSE 56: PFERDEGESCHIRR.

AUSGEGEBEN DEN 8. JUNI 1894.

JULIUS GROTH IN VARZIN (REG.-BEZ. CÖSLIN).

Nackenjoch für Zugthiere.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 9. November 1893 ab.

Die bisher im Gebrauch befindlichen Geschirre für Ochsen sind mit feststehenden Druckkissen ausgestattet und besitzen alle gleiche Abmessungen ohne Rücksicht auf Körpergröße und Stärke des einzuspannenden Thieres. Den kleineren Thieren drückte das Geschirr an den Vorderhöften, den größeren, die einen stärkeren Hals haben, wurde der Hals zusammengeklemt, oder es platzten die Druckkissen beim Anziehen.

Bei dem den Gegenstand vorliegender Erfindung bildenden Geschirr ist nun die Verstellbarkeit desselben nicht nur in Bezug auf die Druckkissen, sondern auch auf das Oberblatt, den Hals- und den Bauchgurt, sowie auf den Rückenriemen oder Strangscheidenhalter ausgeführt, so daß das Geschirr jeder Größe des Zugthieres durch Kürzer- oder Längerschnallen der verschiedenen Gurte und Einstellung der Druckkissen ohne Weiteres angepaßt werden kann.

Auf beiliegender Zeichnung ist

Fig. 1 eine Ansicht des neuen Geschirres,

Fig. 2 und 3 veranschaulichen die verstellbaren Druckkissen in Vorderansicht und im Grundriß,

Fig. 4 zeigt das neue Geschirr in Anwendung.

Durch das Einstellen des Oberblattes *a*, indem die einerseits am Oberblatt befestigten, andererseits in die Zugringe *c c* eingelegten Riemen *b b* kürzer oder länger geschnallt werden, wird verhindert, daß der Bauchgurt *d* die Oberschenkel der Vorderbeine durchscheuert.

Besitzt das Zugthier einen kürzeren Hals, so wird das Oberblatt *a* kürzer geschnallt und umgekehrt, was jeder Arbeiter ohne Weiteres ausführen kann.

Die meisten Ochsen ziehen mit dem Halse, d. h. der Druckpunkt liegt auf dem Halse bezw. dem Genick des Thieres.

Bei Anwendung feststehender, unter das Oberblatt *a* geschraubter Kissen wird das Thier an dieser Stelle bei starkem Halse sehr häufig geklemmt, bei schwachem Halse durch Hin- und Herziehen der Druckkissen gescheuert. Das Thier wurde also in beiden Fällen fortlaufend gequält.

Durch die Anbringung dreier Kissen *e f f*, von denen das mittlere, für jede Genickform passende Kissen *e* auf der Unterseite des Oberblattes *a* fest, die Seitenkissen *f f* dagegen verstellbar angeordnet sind, kann die Lage der seitlichen Druckkissen *f f* beim Auflegen des Geschirres jeder Halsform angepaßt werden, worauf dann die Festlegung der Kissen *f f* durch Flügelmuttern *g g* oder in anderer passender Weise am Oberblatt erfolgt.

Zu ihrer Feststellung besitzen die Seitenkissen *f f* einen festen ledernen Boden, auf welchen eine, zwei aufrechtstehende Schraubenbolzen *g¹* tragende Eisenplatte *h* genietet ist. Um ein leichtes Hin- und Herziehen der Kissen *f f* ohne seitliches Ausweichen derselben zu ermöglichen, sind die Schraubenbolzen *g¹* in Schlitze *i* des Oberblattes *a* geführt, und er-

folgt die Feststellung derselben durch Anziehen der Flügelmuttern *g*.

Bauchgurt *d*, Halsgurt *d'* und Rückenriemen *k* dienen zur Festlegung des auf die Körperform des Zugthieres eingestellten Oberblattes *a* in die für die Zugwirkung günstigste Lage am Körper des Thieres.

Dadurch, daß das vorbeschriebene Geschirr den Körperformen eines jeden Zugthieres angepaßt und namentlich die seitlichen Druckkissen *ff* der Genickform entsprechend eingestellt werden können, ist den Mängeln der bisher in Gebrauch befindlichen, gleichen Zwecken dienenden Geschirre mit feststehenden Druck-

kissen in zweckmäßiger Weise abgeholfen und können Thierquälereien hierdurch nicht mehr vorkommen.

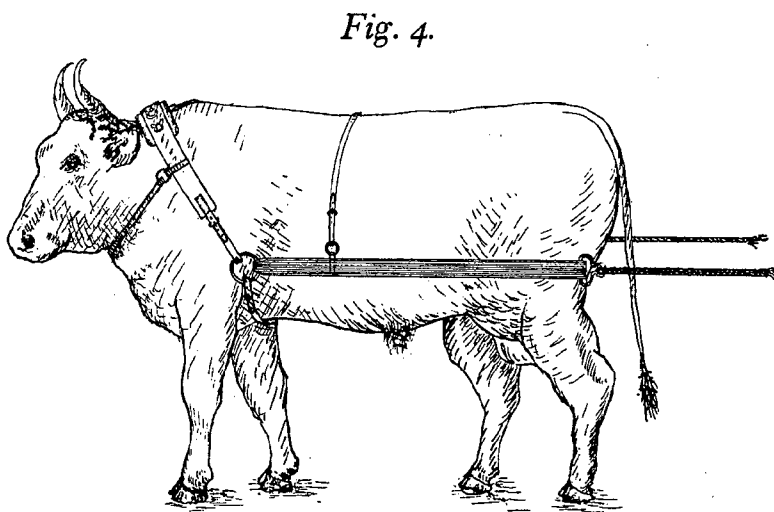
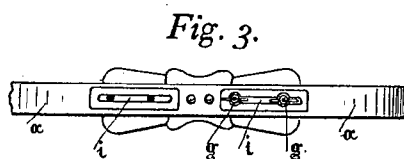
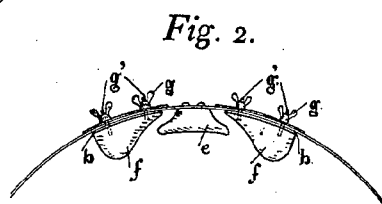
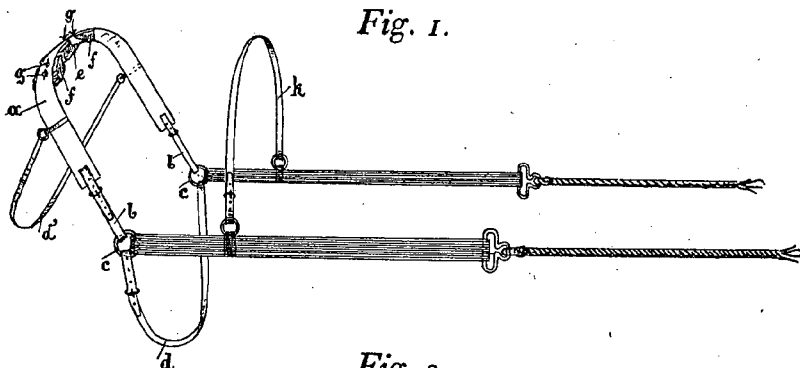
PATENT-ANSPRUCH:

Ein Nackenjoch für Zugthiere, dadurch gekennzeichnet, daß das Oberblatt (*a*) mit einem festen Mittelkissen (*e*) und zwei verstellbaren Seitenkissen (*f*) versehen ist und durch der Länge nach einstellbare Riemen (*b*) mit den Zugringen (*c c*) verbunden ist, zum Zweck, das Joch der Stärke und GröÙe des Thieres anpassen zu können.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

JULIUS GROTH IN VARZIN (REG.-BEZ. CÖSLIN).

Nackenjoch für Zugthiere.



Zu der Patentschrift

№ 75597.